

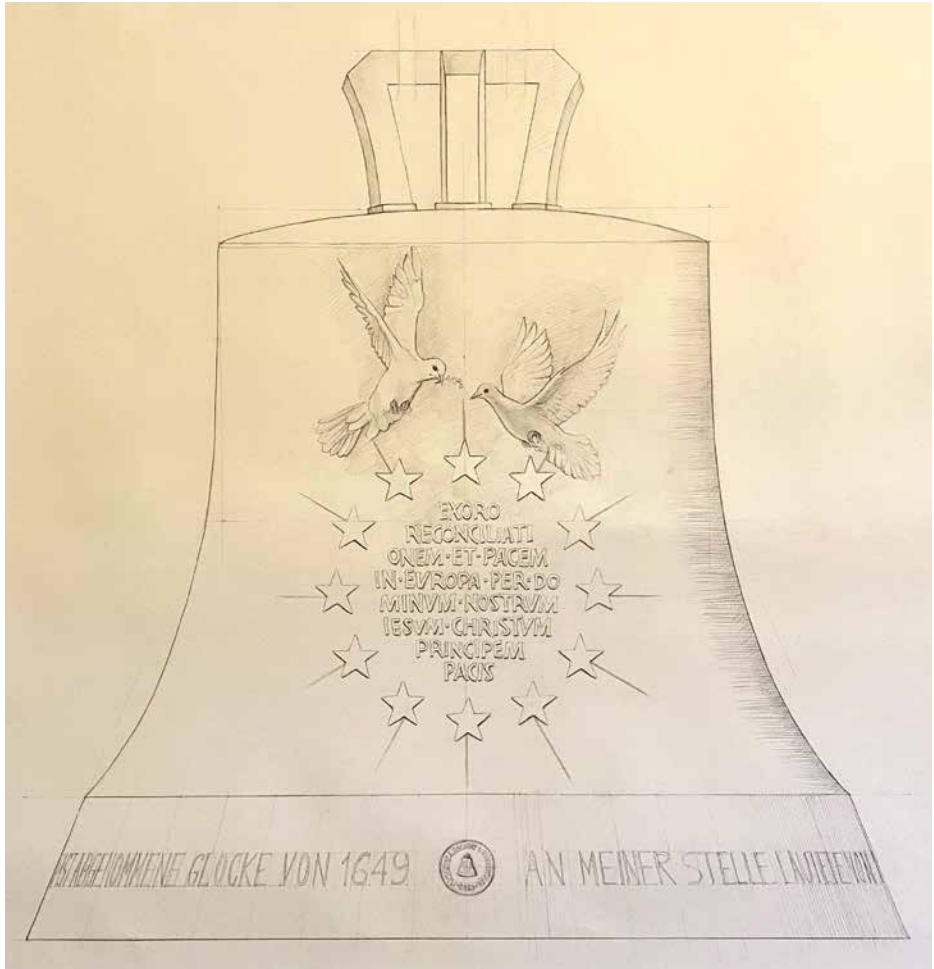


Katholische  
Kirche  
Esslingen

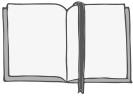
# Einblicke

St. Albertus Magnus  
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Nr. 4 – Samstag, 8. Mai bis Freitag, 18. Juni – 73. Jahrgang



## Friedensglocken für Europa



# Inhaltsangabe

---

<b>Impressum</b>	Seite 2
<b>Thema: Friedensglocken für Europa</b>	Seite 3 – 7
<b>Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit</b>	Seite 8 – 11
<b>Einblicke: St. Albertus Magnus</b>	Seite 12 – 18
<b>Über den Kirchturm hinaus</b>	Seite 19 – 23
<b>Geistlicher Impuls</b>	Seite 23
<b>Gottesdienste Gesamtkirchengemeinde</b>	Seite 24 – 28



## So können Sie uns erreichen

---

### **Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit**

Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 39 63 46 15  
Fax 0711 - 39 63 46 916  
dreifaltigkeit.esslingen@drs.de  
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Mesner/Hausmeister  
Tel. 0711 - 65 29 72 12

Bürozeiten:  
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 bis 15:00 Uhr

### **Pfarramt St. Albertus Magnus**

Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 31 54 60 20  
Fax 0711 - 31 54 60 30  
stalbertus.esslingen@drs.de  
www.stalbertus.de

Bürozeiten:  
Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr  
Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

**Wenn Sie möchten, dass zu einem sterbenden Angehörigen ein Pfarrer kommt, wählen Sie die Handy-Nr. 0160/90 57 17 11.**

### **Bankverbindungen:**

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51  
St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

### **Impressum:**

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Redaktionsteam: Uwe Schindera, Karin Schäfers, Andrea Schaffrath-Bäuerle  
Druck: e.kurz+co druck und medientechnik gmbh; Stuttgart; Auflage: 3.450 Exemplare  
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 7. Juni 2021, **zustellbar ab Freitag, 18. Juni 2021**  
Foto Titelseite: Glockenentwurf - Massimiliano Pironti

„Friedensglocken für Europa“ lautet der Titel dieser Ausgabe der „Einblicke“. Es ist auch eine Erinnerung an den vor 76 Jahren zu Ende gegangenen Krieg. Das Thema hat aber vor allem deshalb seine Bedeutung, da unser Bischof Dr. Gebhard Fürst bereits im Jahr 2011 das Projekt „Friedensglocken für Europa“ ins Leben rief. Dabei geht es um die Rückgabe der Glocken, die eigentlich im Eigentum anderer Kirchengemeinden gewesen waren und insofern nur „geliehen“ sind. Konkret betrifft das zwei Glocken in unserer St. Albertus-Gemeinde. Sie sollen an ihre vormals ostpreußischen Ursprungsorte Siegfriedswalde, heute Żegoty, und Dietrichsdorf, heute Straszewo, rücküberführt werden. Dafür erhält St. Albertus Magnus neue Glocken mit den selben Glockenklängen.

Mehr dazu und vieles andere mehr in diesem Heft.

Ich wünsche allen von Herzen Geduld, Gelassenheit mit einer Prise Humor und Gottes Segen in dieser wahrlich aufreibenden Zeit.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## Thema: Friedensglocken für Europa

---



### Das Projekt „Friedensglocken für Europa“

Zwei Glocken der Kirchengemeinde St. Albertus Magnus hingen vor rund 80 Jahren in den beiden Nordostpolnischen Diözesen Ermland und Elbląg. Dort wurden sie im II. Weltkrieg abgehängt und sollten für die Kriegswirtschaft eingeschmolzen werden. Bischof Dr. Gebhard Fürst sieht in den sogenannten „Leihglocken“ in unserem Bistum mit ihrer außergewöhnlichen Geschichte ein wichtiges Symbol des Friedens und der Völkerverständigung.

Leid und Gewalt des Weltkriegs haben sich viel zu oft so tief in die Herzen eingegraben, dass noch die Enkel und Urenkel der Kriegsgeneration in Polen, der Tschechischen Republik und Deutschland Misstrauen und Vorurteile

gegenüber den anderen empfinden. Dabei ist schon bald nach dem Krieg Bahnbrechendes für die Versöhnung und den Frieden zwischen den Völkern begonnen worden: Der sogenannte „Brief der polnischen Bischöfe von 1965“, den besonders der Heilige Johannes Paul II noch als Kardinal und der Breslauer Kardinal Kominek verfasst haben, ist ein außergewöhnliches Zeugnis katholischer Friedensarbeit, die bis heute fortwirkt. Vor Jahrzehnten war dieser Brief, der dazu aufruft, den Hass des Krieges im Vertrauen auf Jesus Christus zu überwinden, ein Skandal. Heute, nach dem Fall der Eisernen Vorhangs und der Wiedervereinigung Deutschlands, hat sich gezeigt, wie prophetisch diese Botschaft war: Eine Bewegung brachte über den Eisernen Vorhang hinweg Menschen zusammen, so nachdrücklich, dass schließlich auch die politischen Eliten aus Ost und West nachzogen.

Damals begann ein Weg der Versöhnung und Freundschaft, der Mut dazu macht, im Streben nach dem Frieden nie nachzulassen. Dieses Vorbild des polnisch-deutschen Briefwechsels nahmen dann auch 1990 die tschechischen Bischöfe zum Anlass, mit den deutschen Bischöfen einen Weg der Versöhnung und der gemeinsamen europäischen Zukunft in Frieden zu gestalten. Nach der Überzeugung von Bischof Dr. Gebhard Fürst ist dieser im Herzen vom Glauben an die Geschwisterlichkeit aller Menschen in Jesus Christus getragene Friedensprozess ein Vorbild für das gemeinsame Haus Europas und soll weiter geführt werden.

Einen weiteren Schritt auf diesem Weg will deswegen das Projekt „Friedensglocken für Europa“ gehen, zu dem die beiden Albertus-Glocken zusammen mit weiteren Leihglocken in unserer Diözese aus dem heutigen Polen und der Tschechischen Republik gehören. Dabei geht es sowohl um die Bewältigung der Vergangenheit, wo gerade zwischen Deutschen, Polen und Tschechien auch heute noch viel für Versöhnung und Verständigung nach dem Grauen des II. Weltkriegs zu tun ist, als auch um die Gestaltung der Zukunft.

Das Projekt „Friedensglocken für Europa“ ist also ein kleiner Beitrag katholischer Friedensarbeit für ein auf Dauer versöhntes und friedvolles Europa.

*Frederic-Joachim Kaminski, Amt für Kirchenmusik im Bischöflichen Ordinariat (gekürzte und bearbeitete Fassung eines Artikels im Grötzinger Gemeindeblatt)*

### **Der Kirchturm – Erinnerung an Gott**

Zur Kirche gehört in unseren Breiten zumeist der Kirchturm. Die ersten christlichen Basiliken kannten ihn noch nicht. Seine Entstehung ist verbunden mit den Glocken, die zum Gebet rufen. So heißt der Turm z. B. im Italienischen „Campanile“ von „Campana“, „Glocke“. Hier kommt er auch im sechsten Jahrhundert auf.

Natürlich stand die praktische Aufgabe im Vordergrund: Zeiten und Gottesdienste konnten mitgeteilt werden. Neugetaufte wurden begrüßt, Tote beklagt. Nicht ohne Ehrgeiz bauten ab dem Mittelalter Städte und Dörfer hohe und beeindruckende Türme, mit denen man örtliches Selbstbewusstsein zeigte.

Turm und Kirchenglocken gehören nicht zu den unverzichtbaren Bestandteilen eines Kirchenbaus. Aber der Turm streckt sich wie ein Zeigefinger zum Himmel. Er weist die Richtung. Er zeigt das Kreuz. Er erinnert an Gott, der oft ins Private gedrängt wird. Turm und Kirchenglocken stehen für den öffentlichen Anspruch, den wir als Kirche erheben. In einer freien Gesellschaft wollen wir unseren Glauben zeigen und verkünden. Die Glocken klingen über die versammelte Gottesdienstgemeinde hinaus. Ihr Klang verbindet uns bei Evangelium und Wandlung mit den Hauskranken und den gebrechlichen Mitgliedern unserer Pfarreien. Ihr Klang erinnert die Säumigen und Müden: Auch du bist eingeladen. Ihr Klang provoziert aber auch manchen Skeptiker, denn er wirft die Frage auf, ob nicht doch etwas „dran sei“ an den Worten Jesu, an dem, was wir Sonntag für Sonntag im Gottesdienst feiern.

*Pfr. Dr. Eugen Daigeler, In: Pfarrbriefservice.de*

## Friedensgebet

*Dreifaltiger Gott,  
Du Gott des Lebens,  
Gott der Geschichte,  
Gott der Gemeinschaft.  
Du Gott in drei Personen – e i n Gott.*

*Du liebst es, aus kleinen Funken, Leben zu erwecken, Menschen miteinander zu verbinden, Beziehungen zu knüpfen – über Zeiten und Länder hinweg.*

*Dir, dem Lenker der Geschichte, übereignen wir unser gemeinsames Wirken an „Friedenglocken für Europa“. Wir möchten damit das Fundament stärken, das von Menschen grundgelegt wurde, deren Herz für den Frieden und die Versöhnung brannte.*

*Lass uns weiter bauen an der Kultur der Begegnung. Hilf uns, Zeugen der*



*frohen Botschaft zu sein. So wie eine Kirchenglocke von der Botschaft des Friedens kündet, so gib, dass auch wir mehr und mehr Zeugen des Evangeliums werden.*

*Den Frieden, den die Welt nicht geben kann, erbitten wir für Herzen und Nationen. Amen.*

*Sr. M. Faustina Niestroj*



### Unsere Glocken sind nicht „unsere“ Glocken

Im Zweiten Weltkrieg mussten ab 1940 schätzungsweise 100.000 Glocken aus allen Teilen des damaligen Deutschen Reichs und aus den besetzten Gebieten zur Verhüttung abgeliefert werden. Die meisten dieser Glocken sind im Krieg zerstört worden. Nur etwa 16.000 Glocken waren bei Kriegsende noch auf den Sammelagern vorhanden und konnten in den Folgejahren ihren Ursprungsgemeinden zurückgegeben werden. Für ca. 1.300 Glocken aus den ehemals deutschen Gebieten jenseits der Oder-Neiße-

Linie war dies aus politischen Gründen nicht möglich, sie wurden ab 1950 leihweise Patengemeinden im damaligen Westdeutschland zugewiesen. Auf diese Weise gelangten 67 Glocken aus katholischen Kirchen in den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenannte „Leihglocken“ oder „Patenglocken“ in die Diözese Rottenburg-Stuttgart, so auch die Glocken mit den Leitzahlen 1/6/91 (= Glocke 3) und 2/13/16 (= Glocke 4), die heute in St. Albertus Magnus in Oberesslingen hängen.

Die dreiteiligen Leitzahlen, die bei der Abnahme der Glocken im Zweiten Weltkrieg vergeben worden sind, geben Hinweise auf die Herkunft der Glocken: Die erste Zahl bezeichnete die damalige Provinz, die zweite den Landkreis, die dritte den konkreten Ort. Glocke 3 (Leitzahl 1/6/91 B) stammt demnach aus Siegfriedswalde in Ostpreußen, heute Żegoty in Polen, Glocke 4 (Leitzahl 2/13/16) aus Dietrichsdorf in Westpreußen, heute Straszewo in Polen. Die Glocke aus Siegfriedswalde wurde 1759 von Johann Jakob Dornmann in Königsberg gegossen. Die Gießerei Benjamin Witwerck in Danzig fertigte bereits 1719 die Glocke aus Dietrichsdorf an. Sie trägt die Inschrift: SANCTA MARIA REFOVE FLEBILES – HI. Maria tröste die Weinenden. Die andere Glocke ist beschriftet mit: SANCTA MARIA - ORA PRO NOBIS - SANCTA (sic!) IOHANNES - HI. Maria – bitte für uns – [ebenso] HI. Johannes.

Die beiden Glocken sind Ende 1955 nach Oberesslingen gebracht worden und dort zusammen mit einer im gleichen Jahr von der Gießerei Albert Bachert in Heilbronn gegossenen Glocke im Turm der 1950 errichteten Kirche aufgehängt worden. 1985 kam eine weitere Glocke aus der gleichen Gießerei hinzu. Die Bachert-Glocken sind die beiden größten Glocken des insgesamt vierstimmigen Geläuts.

*Aus dem Bericht des Glockensachverständigen Dr. Hans Schnieders, Amt für Kirchenmusik, Bischöfliches Ordinariat.*

## Feierliche Übergabe der Friedensglocken

Wie schon in unserem Jubiläumsbuch „50 Jahre St. Albertuskirche Oberesslingen“ beschrieben, sind wir seit dem 18. Dezember 1955 nur „Ausleiher“ zweier Glocken (vgl. Jubiläumsbuch S. 48). Nun sollen sie an ihren Ursprungsort zurückgebracht werden. Die symbolische Rückgabe soll, so wird es im Augenblick vom Bischöflichen Ordinariat geplant, am Samstag, 25. September erfolgen. Tags zuvor ist ein Pontifikalamt mit den Bischöfen aus Tschechien, Polen und Bischof Dr. Gebhard Fürst in Grötzingen.

Am Samstag dürfen wir, vermutlich am Nachmittag, die polnischen Gäste bei uns in St. Albertus Magnus begrüßen. Darunter auch Erzbischof Józef Górzyński. Bei einem festlichen Gottesdienst sollen die Glocken symbolisch übergeben werden.

Allerdings ist alles noch etwas vage. Denn niemand kann im Augenblick über die dann vorherrschende pandemische Situation Genaueres aussagen. Zum Zweiten ist das alles noch im Planungszustand. Und zum Dritten fehlt noch die Zusage des Bischofs von Elblag, Jacek Jezierski, die Glocke aus Dietrichsdorf wieder in „ihrem Kirchturm“ aufzuhängen.

Das Projekt „Friedensglocken für Europa“ sieht vor, dass die Diözese sämtliche Kosten trägt für die Reinigung der Glocken, den Abbau, den Transport, das Aufhängen der Glocken an ihren eigentlichen Ursprungsort ebenso wie den Guß neuer Glocken mit dem selben Klang und das Aufhängen in unserem Glockenstuhl.

Inwieweit wir im Vorfeld eine Veranstaltung organisieren, etwa einen Vortrag über die Historie „unserer“ Glocken, möchten wir von den Umständen im Sommer abhängig machen. Wir werden dann jedoch zeitnah darüber informieren.

Auf jeden Fall aber sagen wir schon an dieser Stelle ein „Herzliches Willkommen“ unseren polnischen Gästen. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen und eine gute Begegnung!

*Uwe Schindera*

## Ding Dong

*Lasst die Glocken  
weiter läuten:  
laut oder leise,  
unüberhörbar,  
auch aufdringlich.*

*Es schlägt nicht 13  
für die Angst,  
sondern 12  
für die Hoffnung.*

*Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de*

*Hängt es an die große Glocke:*



## Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

### Unsere Osterkerze – ein Kunstwerk!

Unsere Osterkerze vereint in diesem Jahr die Fastenzeit, die Leiden der (eigenen) Passionsgeschichte und den Sieg über den Tod.

Man muss dabei die Augen von unten nach oben wandern lassen, um all das zu erfassen, was die Künstlerin, Martina Neuwald, so eindrucksvoll geschaffen hat. Sie selbst erklärte uns in der Osternacht diese Kerze:

Unten, in lila gehalten, sehen wir die Symbole, die uns an den Fastensonntagen beschäftigten. Es war die Zeit des Innehaltens und Nachdenkens.

Die Mitte der Kerze wird durch einen Regenbogen bestimmt. Er erinnert an den festen Bund Gottes mit uns Menschen seit alters her und symbolisiert die Hoffnung, mit ihm ins Neue und Ungewisse aufzubrechen.

In der Mitte, das Auge bleibt daran haften, das Kreuz. Es wird in der Mitte unterbrochen. Damit soll der Schmerz, die Not und das Leid deutlich werden. Diese Bruchstelle ist an der hellsten Stelle des Regenbogens platziert. Damit möchte die Künstlerin ausdrücken, dass sehr oft das Leid unvermutet an einer Stelle über uns hereinbrechen kann, an der wir es nicht erwarteten. Das „Hosianna“ an Palmsonntag schlägt plötzlich um ins „Kreuzige ihn“ am Karfreitag.

Doch mit der Bruchstelle hört es nicht auf. Im Gegenteil! Das goldene Kreuz, die Farbe steht hier für den König Jesus, der alles Leid und den Tod besiegte, ragt über den Regenbogen hinaus. „Seht, ich mache alles neu!“ und schaffe durch den Kreuzestod den Neuen Bund zwischen Gott und den Menschen.

Ganz, ganz herzlichen Dank, Frau Neuwald, für diese wunderbare Osterkerze und ihre Deutung!

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*





## **Das Pfarrbüro ist in den Pfingstferien vom 25.05. bis 04.06.2021 geschlossen.**

In dringenden Fällen und zur Anmeldung zum Gottesdienst wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Albertus, Tel. 0711-31546020. Bitte achten Sie darauf, dass dort das Büro in der ersten Juniwoche nur am Mittwoch, 02. Juni geöffnet ist. Jedoch wird der Anrufbeantworter hier wie dort regelmäßig abgehört.

## **Bericht aus dem Kirchengemeinderat**

Am 12. April traf sich der Kirchengemeinderat per Videokonferenz zu seiner inzwischen neunten Sitzung. Dieses Mal war auch Pfr. Möhler anwesend.

Schwerpunkt der Sitzung war die Neuordnung der Pastoral in der Gesamtkirchengemeinde. Pfr. Möhler erläuterte nochmals die Überlegungen des Pastoralteams. Sie wurden in groben Zügen in den „Einblicken“ 3-2021 veröffentlicht und dienen als Diskussionsgrundlage. Bekannt ist, dass sich das Pastoralteam nach diözesanen Vorgaben um zwei Stellen verkleinern muss. Dies geschieht bis Mai 2022 durch Übergänge in den Rentenstatus von Gabriele Fischer (Mai 2021) und Uwe Schindera (Mai 2022).

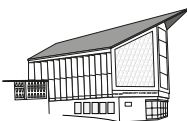
Die größte Neuerung in der Konzeption ist der Wegfall der Seelsorger vor Ort. Das heißt, es wird keinen direkten Ansprechpartner vor Ort mehr geben. Dies, die Jugendarbeit sowie die hauptamtliche Begleitung von Kinder- und Jugendgottesdiensten, stellten sich auch im nachfolgenden Meinungsaustausch als Punkte dar, die noch mehr überdacht werden sollten.

Andererseits enthält der Entwurf gemäß den diözesanen Vorgaben auch die Möglichkeit, bestimmte Bereiche der Pastoral mit Personen anderer Berufsqualifikationen zu betrauen.

In einer der nächsten Sitzungen des Kirchengemeinderats wird dieses Thema nochmals diskutiert. Dabei stehen die Konsequenzen für die Gemeinde Hlgt. Dreifaltigkeit im Vordergrund sowie mögliche Auswege.

Ein weiterer größerer Punkt in dieser Sitzung war die Schau auf die Immobilien der Gemeinde. Die Diözesanleitung fordert noch für dieses Jahr eine Immobilienkonzeption für alle acht Kirchengemeinden Esslingens. Dabei spielt die tatsächliche Nutzung (vor Corona) sowie die voraussichtliche Nutzung eine Rolle, und der Zustand der Immobilien. Hier stellte der Kirchengemeinderat fest, dass er kaum Spielraum für eine Reduzierung des Bestandes sieht. Denn Kirche und Gemeindezentrum bilden eine Einheit und sie sind in einem relativ guten baulichen Zustand. Das Pfarrhaus wird, bis auf das Büro, von Mietern zur Gänze genutzt.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*



## Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

### Feststellung Jahresrechnung 2020

In der Sitzung vom 12. April stellte der Kirchengemeinderat die Jahresschlussrechnung für 2020 wie folgt fest:

Im Verwaltungshaushalt, in dem die laufenden Geschäfte in Einnahmen und Ausgaben dargestellt sind, beträgt das Ergebnis in Einnahmen und Ausgaben € 118.208,28.

Im Vermögenshaushalt, der alle außerordentlichen Ausgaben umfasst, wie zum Beispiel den Einbau eines neuen Elektroschaltsystems für Kirche

und Gemeindezentrum, beträgt das Ergebnis € 36.342,39.

Insgesamt wird dem Kirchengemeinderat bescheinigt, verantwortungsvoll mit den Kirchensteuermitteln umgegangen zu sein. So konnten € 25.152,99 den Rücklagen für Investitionsmaßnahmen zugeführt werden.

Die Jahresschlussrechnung liegt von Montag, 10. bis Freitag, 21. Mai zur Einsichtnahme im Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit zu den Öffnungszeiten auf.

## Familiennachrichten in Heiligste Dreifaltigkeit

---

### Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Herr Heinz Mechler (65 Jahre)

*Herr, richte Du ihn auf bei Dir!*

### Das Sakrament der Heiligen Erstkommunion empfangen:

Franka Schilcher, Simon Schupp und Lilly Tschamler

*Wir gratulieren den Kindern und ihren Familien und wünschen ihnen Gottes wohlthuenden Segen!*

## Termine in Heiligste Dreifaltigkeit

---

**Diese Termine gelten unter Vorbehalt des Pandemiegeschehens!  
Bitte achten Sie auf entsprechende Benachrichtigungen!**

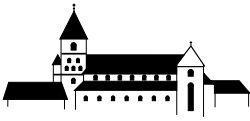
Mittwochs	Seniorgymnastik entfällt bis auf weiters
Dienstags	keine Chorprobe

Mo.	14.06.	20:00	Sitzung des Kirchengemeinderats
Mi.	16.06.	20:00	Sitzung des Ökum. Arbeitskreises Ev. Kirche Zell

## Gottesdienste in Heiligste Dreifaltigkeit

**Gottesdienste in Hlgst. Dreifaltigkeit Bitte beachten Sie: Alle angegebenen Gottesdienste finden nur statt, sofern die Inzidenzzahlen dauerhaft unter 200 liegen! Bei allen Gottesdiensten besteht eine Anmeldepflicht im Pfarrbüro!**

<b>Sonntag, 09.05.</b> 6. So. der Osterzeit	09:00	<b>Wortgottesfeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Donnerstag, 13.05.</b> Christi Himmelfahrt	10:30	<b>Eucharistiefeier mit Öschprozession</b> in St. Michael Sirnau/Pfarrgarten oder St. Albertus Kollekte für den Ökumen. Kirchentag 2021
<b>Sonntag, 16.05.</b> 7. So. der Osterzeit	10:30	<b>Wortgottesfeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Sonntag, 23.05.</b> Pfingsten	09:00	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für RENOVABIS
	18:00	Maiandacht
<b>Montag, 24.05.</b>	09:00	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sonntag, 30.05.</b> Dreifaltigkeitssonntag	18:30	<b>Eucharistiefeier zum Patrozinium</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Donnerstag, 03.06.</b> Fronleichnam	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für den St. Vinzenztreff
<b>Samstag, 05.06.</b> 10. Sonntag	18:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Samstag, 12.06.</b> 11. Sonntag	18:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Mittwoch, 16.06.</b>	19:30	<b>Ökumen. Friedensgebet</b> in der Ev. Kirche
<b>Sonntag, 20.06.</b> 12. Sonntag	09:00	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde



## Feier der Erstkommunion

25 Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde feierten ihre Heilige Erstkommunion in den Tagen nach Ostern. Darauf haben sie sich seit November letzten Jahres vorbereitet. Leider konnte die Vorbereitung nur als „Homeoffice“ im Kleinen zuhause stattfinden. Es gab Zoom-Meetings, Projektbasteltüten konnten abgeholt und zu Hause kreativ umgesetzt werden. Pfarrer Scheifele und dem Pfarrbüro ein herzliches Vergelts Gott.

Die Erstkommunionkinder und ihre Angehörigen heißen wir alle in unserer Gemeinde willkommen. Möge Gott sie stets behüten und begleiten!

## Broschüre zu 75 Jahre Bergkreuz St. Albertus

Das Kath. Pfarramt St. Albertus hat eine Broschüre überreicht bekommen zu 75 Jahre Bergkreuz auf dem Rangiswanger Horn. Beim Durchblättern und Lesen der Texte stellte sich bei mir wieder die Begeisterung ein, die ich als Begleitperson bei dem ersten Ausflug mit den Ministranten 2010 empfunden hatte. Wir hatten damals auch herrliches Ausflugswetter und Jung und Alt haben dies gleichermaßen genossen. Diese Erinnerungsbroschüre ist sehr gelungen und man spürt zwischen den Zeilen das ganze Herzblut und die Liebe, die die Michaels- und Don-Bosco-Gruppe diesem Symbol entgegenbringen. An die Bergandacht, die wir am 26.06.2010 mit Herrn Pastoralreferent Uwe Schindera feierten, denke ich noch gerne zurück. Im Jahr 2011, 2013 und 2014 fuhren wir, im deutlich kleineren Kreis, wieder zu „unserem“ Bergkreuz und ich habe erst letzens zu meiner Familie gesagt, dass ich unbedingt wieder hinauf muss, sich dem Gefühl hingeben, dem Himmel und Gott ein großes Stück näher sein zu können. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dr. Alfred Storr und Herrn Hans Reichle und allen, die dazu beigetragen haben, für diese sehr gelungene Erinnerungssammlung. Gerne stellen wir sie auch anderen Gemeindemitgliedern zum Lesen zur Verfügung.

*Karin Schäfers*

## Aktion Palmsträußchen

Dank vieler Helferinnen und Helfer konnten wir dieses Jahr in Heimarbeit am Palmsonntag Palmsträußchen zum Kauf anbieten. Darüber freuen wir uns sehr. Es konnten je 294,28 € an die Kinderhilfe Bethlehem und an die Oblaten des Hl. Franz von Sales überwiesen werden. Allen, die dazu beigetragen haben, sage ich herzlichen Dank. Das war Spitze!

*Anni Lang*

## Neues aus dem Kindergarten St. Albertus.

Mit dem Ausbruch der Pandemie wurden wir gezwungen, unsere pädagogische Arbeit grundlegend zu ändern. Denn auch wir waren schon Corona-bedingt von Gruppenschließungen in unserem Kindergarten betroffen. Zwar hatten wir das Glück, dass (jeweils) eine Gruppe geöffnet bleiben durfte, die Kinder und Erzieher der anderen Gruppe waren aber in Quarantäne. Diese Situationen erschwerten gemeinsame Absprachen, da entweder nur über Telefon, Video oder schriftlich kommuniziert werden konnte.

Ebenso ist gruppenübergreifendes Arbeiten zurzeit leider gar nicht möglich, da wir die Kindergruppen strikt voneinander trennen müssen. Während sich eine Gruppe im Stammgruppenraum im unteren Stockwerk aufhält, ist die andere Gruppe im oberen Stockwerk. Hierfür wurde der Turnraum zum Gruppenraum umfunktioniert. Glücklicherweise verfügen wir aber in beiden Stockwerken über Sanitärräume, so dass auch hier ein Zusammentreffen der Gruppen vermieden werden kann. Alle zwei Wochen wechseln die Gruppen dann die Stockwerke. Somit kommen alle Kinder in den Genuss, die meisten Räumlichkeiten des Hauses zu nutzen.

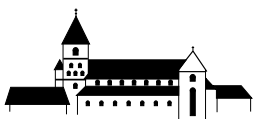
Auch wir als Erzieherinnen dürfen nur im Notfall und für Informationszwecke die Gegengruppenräume betreten. Dies natürlich nur mit Mundschutz und Abstand.

Unsere Planung bis zu den Sommerferien befasst sich mit dem Thema Märchen. Es bietet den Kindern viele Möglichkeiten, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, auch wenn Corona-bedingt evtl. immer wieder Teilschließungen des Kindergartens auf uns zukommen könnten. Durch unsere Kindergartenzeitung werden wir dann den Kontakt zu den Kindern halten.

Wir Erzieherinnen sind schon sehr gespannt, wie sich in den nächsten Monaten unser Kindergarten in eine Märchenlandschaft verwandelt. Ob wir auf lebensgroße Prinzen und Prinzessinnenbilder treffen oder eine Schattentheaterbühne geschaffen wird, wir in Räuberhöhlen Feste feiern, wissen wir noch nicht. Aber langweilig wird uns sicherlich nicht werden!

*Das Team vom Kindergarten St. Albertus; Bild: Martin Manigatterer, In: Pfarrbriefservice.de*





### **Bericht aus dem Kirchengemeinderat**

Wie so oft in den letzten Monaten fand am Mittwoch, 21. April, die Sitzung des Kirchengemeinderats als Videokonferenz statt. Einige Punkte wurden sehr intensiv besprochen, jedoch noch ohne klares Ergebnis. So bildete u.a. die „Neuordnung der Aufgaben durch die Pastoralen Mitarbeiter\*innen“ einen eigenen Schwerpunkt (vgl. Artikel „Unser Seelsorgeteam in der Kath. Kirche Esslingen ab 2022“ in Einblicke 3-2021). Hier gilt es, für die Zukunft Schwerpunkte zu setzen und gleichzeitig eine engere Zusammenarbeit auf der Ebene der Gesamtkirchengemeinde zu suchen. Dabei ist zu überlegen welche pastoralen Felder in unserer Gemeinde künftig priorisiert und welche weniger forciert werden können. Klar ist auch, dass viele Prozesse gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen angegangen werden müssen: Die Zusammenarbeit der Pfarramtssekretärinnen, das Gebäudemanagement gemeinsam mit anderen Gemeinden und die Begleitung der verschiedensten ehrenamtlichen Gruppen. Diese Punkte und weitere sollen demnächst in einer „Video-Klausur“ geklärt werden.

Außerdem wurde nochmals intensiv darüber gesprochen, wie wir künftig unsere Immobilien, Kirchen und Gemeindezentren nutzen wollen. Dazu verlangt das Bischöfliche Ordinariat ein aussagekräftiges Konzept. Bereits in einer früheren Sitzung hatte der Kirchengemeinderat beschlossen, sich von seiner Filialkirche St. Michael in Sirnau zu trennen. Dies wird momentan mit dem Ordinariat diskutiert. Dennoch bleibt die Frage der Nutzung unserer Gebäude nach wie vor aktuell.

Desweiteren tauschte sich das Gremium über die Aktion „Regenbogenfahne“ aus (s. Artikel „Die Regenbogenfahne“ in dieser Ausgabe). Betroffenheit machte sich über die verhärteten Positionen und die boshaften Äußerungen einiger Weniger in den sozialen Medien der Kirchengemeinde breit. Gott sei Dank gab es auch in unserer Gemeinde viele offene Gespräche mit einem guten Meinungsaustausch! Um das Thema „Vielfalt und Toleranz“ weiter in der Gemeinde präsenter zu halten, wurde ein Arbeitskreis eingerichtet.

Bekannt ist, wie sehr der verstorbene Pfarrer Franz Rauch die Gottesdienste in unserer Krypta mochte. So stimmte der Kirchengemeinderat seinem Wunsch zu, sein Erbe zur Renovierung dieses Gottesdienstraumes zu verwenden. So erhielt die Krypta bereits einen neuen Innenanstrich, und die weiteren Mittel werden für eine neue Innenbeleuchtung verwendet werden.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## **Jahresrechnung 2020 für St. Albertus Magnus**

In seiner April-Sitzung stellte der Kirchengemeinderat von St. Albertus Magnus die Schlussrechnung für das Jahr 2020 wie folgt fest:

Der Vermögenshaushalt schloss zum Jahresende in Einnahmen und Ausgaben ab mit dem Betrag € 2.554.205,14. Davon sind jedoch 1,3 Mio EURO abzuziehen. Sie sind der Gesamtkirchengemeinde als Inneres Darlehen zum Erwerb des

„Haus der Katholischen Kirche Esslingen“ (Marktplatz 6) zur Verfügung gestellt worden.

Im Verwaltungshaushalt, aus dem die laufenden Geschäfte getätigt wurden, schloss das Jahr in Einnahmen und Ausgaben mit € 246.052,72.

Die Rechnungsbelege liegen zur Einsichtnahme von Montag, 10. bis einschließlich Dienstag, 25. Mai zu den Büroöffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

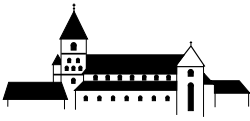
## **Hinweis in eigener Sache – Jahresbeitrag „Einblicke“**

Dieser Ausgabe des Gemeindeblatts liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem Sie den Jahresbeitrag für das Abonnement der „Einblicke“ von € 7,00 (oder mehr) an das Pfarramt überweisen können. Aus momentanem Anlass empfehlen wir den Beitrag zu überweisen und nicht bar im Pfarrbüro zu entrichten. Unsere Bankverbindung finden Sie auf S. 2. Wir bitten um Verständnis und bedanken uns recht herzlich!

## **Christbaum gesucht!**

Für unsere Kirche wünschen wir uns zu Weihnachten 2021 wieder einen schönen großen Christbaum. Falls Sie in absehbarer Zeit überlegen, den prächtigen Baum in Ihrem Garten oder auf Ihrem Grundstück zu fällen, oder falls Sie Gartenbesitzer kennen, die sich von ihrem Tannenbaum trennen wollen, so denken Sie doch bitte an St. Albertus in Oberesslingen. Rufen Sie uns an unter 0711/31 54 60 20 oder schreiben uns eine Email [stalbertus.esslingen@drs.de](mailto:stalbertus.esslingen@drs.de) Wir würden uns sehr freuen, Ihrem Baum vorübergehend ein Stück Heimat im weihnachtlichen Kirchenraum zu schenken. Herzlichen Dank!

**In den Pfingstferien ist das Pfarrbüro  
am Dienstag, 01.06. und Freitag, 04.06.2021 geschlossen.  
Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.**



### Ökumenisches Gemeindefest

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberesslingen wollen wir am Samstag, 19./ Sonntag, 20. Juni gemeinsam „festen“. Schließlich gilt es, das im vergangenen Jahr ausgefallene Fest nachzuholen und nun, nach einer langen Zeit des Wartens, wieder mal so richtig fröhlich zu sein. Aber im Moment ist alles so ungewiss! Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass wir das Fest ggf. auf Sonntag, 26. September verschieben werden. Doch beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge bzw. informieren Sie sich im Pfarrbüro.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

### Besuchsdienst Geburtstag

Im Juni würde ich Sie gerne wieder zu unserem halbjährlichen Treffen zur Verteilung der Geburtstagsbesuche für das zweite Halbjahr begrüßen. Aufgrund der weiter bestehenden Pandemielage können wir uns leider immer noch nicht persönlich treffen. Ich würde die Geburtstagsbriefe, wie bereits auch im letzten Herbst, für alle vorbereiten und diese können dann Ende Juni im Pfarrbüro abgeholt

werden. Neue Geburtstagskinder würde ich zuordnen und bitte um Rückmeldung, falls jemand diesen Besuch nicht übernehmen kann. Die Zeit verlangt uns allen immer noch viel ab und ich wünsche Ihnen und uns allen weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund! Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Karin Schäfers*

## Familiennachrichten aus St. Albertus Magnus

---

### Taufe

Elias Hartwich; Emma Gazafi, Erik Bosse Kleemann

*Wir gratulieren und wünschen der Familie Gottes dauerhafte Wegbegleitung!*

### Unsere diesjährigen Erstkommunikantenkinder

Helena Barden; Alexander, Constantin und Lena Cariati, Elias Hartwich; Hannah Haug; Luna König, Imanol Kuhn; Fabian Linssen, Ruth Marzini, Johanna Miller; Leandro Skowronek; Marleen Wietschorke; Johann Glaser; Sia Kobilansky; Emil und Theo Nann; Nikola Pisar; Theresa Teutsch; Laura Carrozzo;



Pia-Ayleen Fischer; Filip Marcijan; Victoria Salazar Molina; Fabian Swierzy; Antonio Vranic und Talien Yousif Aram

*Wir gratulieren den Kindern und ihren Familien und wünschen ihnen Gottes wohlthuenden Segen!*

## Sterbefälle

Gaëlle Dazin (53 Jahre), Elisabeth Lehner (90 Jahre), Renata Herberth (46 Jahre), Wolfgang Jesinger (69 Jahre), Agens Pauler (87 Jahre), Elfriede Ahrens (86 Jahre), Karl-Heinz Herz (81 Jahre), Ingeborg Sauner (94 Jahre), Erich Huschka (93 Jahre)  
*Herr, nimm Du sie auf bei Dir!*

## Termine in St. Albertus Magnus

---

**Bitte beachten Sie: In der gegenwärtigen Situation dürfen keine Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum stattfinden!**

Mi.	19.05.	19:30	Kirchengemeinderats-Sitzung	per Video
Do.	27.05.	16:00	„Nächstenliebe konkret“ Projekt mit Firmbewerber*innen	ggf. per Video

## Gottesdienste in St. Albertus Magnus

---

**Gottesdienste in St. Albertus. Bitte beachten Sie: Alle angegebenen Gottesdienste finden nur statt, sofern die Inzidenzzahlen dauerhaft unter 200 liegen! Bei allen Gottesdiensten besteht eine Anmeldepflicht im Pfarrbüro!**

<b>Sonntag, 09.05.</b> 6. So. der Osterzeit	10:30	<b>Wortgottesfeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Mittwoch, 12.05.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Donnerstag, 13.05.</b> Christi Himmelfahrt	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> in St. Michael Simau/ Pfarrgarten oder St. Albertus Kollekte für den Ökumen. Kirchentag 2021



<b>Freitag, 14.05.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Gottesdienst entfällt!</b>
<b>Samstag, 15.05.</b> 7. So. der Osterzeit	18:00	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Sonntag, 16.05.</b>	10:30	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Mittwoch, 19.05.</b>	07:30	<b>Laudes</b>
<b>Freitag, 21.05.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sonntag, 23.05.</b> Pfingsten	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für RENOVABIS
<b>Montag, 24.05.</b>	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> mit Kanzeltausch
<b>Mittwoch, 26.05.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 28.05.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sonntag, 30.05.</b> Dreifaltigkeitssonntag	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Donnerstag, 03.06.</b> Fronleichnam	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> in Hlgst. Dreifaltigkeit Kollekte für den St. Vinzenztreff
<b>Freitag, 04.06.</b>	08:30 09:00 16:30	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b> <b>Wortgottesfeier Charlottenhof</b>
<b>Sonntag, 06.06.</b> 10. Sonntag	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Mittwoch, 09.06.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 11.06.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b>
<b>Samstag, 12.06.</b> 11. Sonntag	18:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für das Bonifatiuswerk
<b>Sonntag, 13.06.</b>	14:30	<b>Firmung</b>
<b>Mittwoch, 16.06.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 18.06.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sonntag, 20.06.</b> 12. Sonntag	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde



### Die Regenbogenfahne – ein Symbol, das reizt

Nach dem Nein aus dem Vatikan zur Segnung von homosexuellen Paaren weht in vielen Pfarreien der Bundesrepublik die Regenbogenfahne oder ist der Regenbogen mit Kreide vor den Kirchenportalen aufgemalt. Auch in unseren Gemeinden wehte die Fahne bzw. war der Regenbogen an oder in der Kirche zu sehen. Der Widerhall auf diese Aktion reichte vom Herunterreißen der Fahne bis zum Beifall, von Äußerungen unter der Gürtellinie bis zu sehr differenzierten Stellungnahmen zu dieser Aktion.



Größter Reizpunkt dabei war wohl die Regenbogenfahne. Sie wird von manchen mit den grellen Aufmärschen der Christopher-Street-Paraden in Verbindung gesetzt. Das ist richtig und doch auch wieder falsch. Denn sie wird schon sehr viel länger von den Friedensaktivisten bei den alljährlichen Ostermärschen benutzt. Vielleicht ist es gerade dies: Hier das Schrilte und Laute bei den an Karneval erinnernden Umzügen. Und da das Leisere, das fast im Lärm und Gewohnten untergeht, bei den für den Frieden in der Welt streitenden Menschen. Das Aufreizende, das Schreiende beachten wir mehr als das Sanfte und behutsam Daherkommende. Es gewinnt eher an Attraktivität, uns damit auseinanderzusetzen. Das bezeugt die Psychologie als Wissenschaft. Als Theologe fallen mir da natürlich sofort die vielen Beispiele Jesu über das geräuschlose Wachsen des Reiches Gottes ein. Wir bemerken so etwas nicht!

In der Kirche verbinden wir mit der Regenbogenfahne zu allererst den unverbrüchlichen Bund Gottes, den er seit Nochs Zeiten bis heute mit uns Menschen schloss. Zuletzt erneuerte er ihn mit dem Kreuzestod Jesu. So steht der Regenbogen für Gott selber und seine feste Zusage und Zuwendung zu allen Menschen ohne Ausnahme nach Stand, Geschlecht, Lebensweise und Herkunft. Sich einem Menschen zuwenden kann eigentlich nur in einer friedlichen Absicht und Offenheit geschehen. Zwang und Ausschließlichkeit erzeugen bei uns Menschen eher Widerstände als Verständnis.

Umso schöner, dass ich diesen Gedanken, allerdings erweitert, auch in „Wikipedia“ finde. Dort heißt es u.a.: Die Fahne stehe in zahlreichen Kulturen weltweit für Aufbruch, Veränderung und Frieden. Zudem gelte sie als Zeichen



## Über den Kirchturm hinaus

der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und der Sehnsucht. Und wenn wir ehrlich sind, dann sehnen wir uns doch alle danach, dass es mit uns gut gehen soll. Ob nun als Paar, das sich im Sakrament der Ehe den Bund auf Lebenszeit verspricht oder als Paar, das sich seine Liebe segnen lässt. Gerade im Bund der Ehe soll sich ja diese unverbrüchliche Treue Gottes zu uns Menschen widerspiegeln. Darum versprechen sich ja die Eheleute diese Treue. So wird sie zum gelebten Sakrament. Alle Eheleute hoffen und stellen sich unter den Segen Gottes, dass ihnen das gelingt. Ebenfalls wünschen sich gleichgeschlechtliche Paare diesen Segen. Segnen heißt: Ich rufe das Gute dir zu in der glaubenden Zuversicht, dass das Böse nicht gewinnen wird. Somit ist das Segnen nicht das Spenden eines Sakraments. Leider wird dieser Unterschied von Kirchenfernern nicht gesehen. Wenn sich nun ein heterosexuelles oder ein gleichgeschlechtliches Paar sein Zusammenleben segnen lassen will, soll man sie genau deshalb ablehnen? Sie wünschen sich doch das Gute für ihr Zusammenleben, und dass es mit Gottes Hilfe gelingen möge. Diesen Wunsch haben wir doch alle. Darum segnen wir Eltern doch auch unsere Kinder und unser Zusammenleben als Familie.

Um nochmals auf die Aktion „Regenbogenfahne“ zurück zu kommen. Die gelungenste von allen Aktionen dazu finde ich die der Pallottiner an ihrem Hauptort in Friedberg bei Augsburg. Dort ist auf der Fahne aufgedruckt ein Vers aus dem Buch Genesis: „Du sollst ein Segen sein.“ (vgl. Gen 12,2). Christoph Lentz, Regens des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Pallottiner, erklärte in diesem Zusammenhang: Seine Gemeinschaft betone immer, dass Gott die Liebe sei und dass, wer in der Liebe bleibe, in Gott bleibe und er in ihm. Lentz weiter: „Wir wollen eine offene Kirche, in der jeder sich beheimatet fühlt.“ (vgl. <https://www.katholisch.de/artikel/29158-protest-gegen-vatikan-nein-zu-homosexuellensegnung>, 13.04.2021, 10:45 Uhr)

Eine offene Kirche sein – mich beschäftigt immer wieder dieser Gedanke. Wie schön, dass er mit dieser Aktion nicht ad acta gelegt wird.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort; Regenbogenfahne Hlgst. Dreifaltigkeit Foto: Uwe Schindera*

## Wie selbstverständlich stehen sie da!

Mit einem freundlichen Wort oder einer liebevollen Geste werden wir gerade an der Türe zu unseren Kirchen empfangen. Fast ein Jahr ist es her, seitdem wir einen neuen Dienst in der Kirche haben, die Ordner\*innen. Sie sind mittlerweile so selbstverständlich, dass sie aus den Gottesdiensten gar nicht wegzudenken sind.

Doch für mich ist es nicht selbstverständlich, dass es sie gibt. Deshalb möchte ich Ihnen von Herzen Danke sagen für diesen Dienst. Ohne Sie dürfte ich in Corona Zeiten nicht einmal mehr Gottesdienst feiern.

Auch im Namen unserer Gemeinden möchte ich mich bedanken. Immer wieder bekomme ich Rückmeldungen, dass es gut tut, so freundlich empfangen zu werden und auf etwaige Veränderungen in den Bestimmungen der Gottesdienste hingewiesen zu werden.

Für Ihre Mehrzeit vor dem Gottesdienst und danach sage ich Vergelt's Gott

*Ihr Pfr. M. Scheifele*

## Himmelfahrt in Sirnau –

Christi Himmelfahrt mit der Öschprozession in Sirnau zu feiern ist zur guten Tradition für die vier Gemeinden Hlgst. Dreifaltigkeit, Zell, St. Maria, Berkheim, St. Augustinus, Zollberg und St. Albertus Magnus geworden. Nur dieses Jahr wird es anders sein:

Wir feiern dieses Hochfest am Donnerstag, 13. Mai um 10:30 Uhr. Jedoch verzichten wir aus gegebenem Anlass auf die Prozession und feiern nur die Hl. Messe. Vorgesehen ist, die Eucharistie bei schönem Wetter im Pfarrgarten von St. Michael zu feiern. Bei schlechtem Wetter feiern wir getrennt in St. Albertus und St. Augustinus. Diese Entscheidung wird am Mittwochvormittag gefällt werden.

Wir bitten Sie, sich auf jeden Fall **bis Dienstag, 11. Mai anzumelden!** Für die Gemeinden Hlgst. Dreifaltigkeit und St. Albertus Magnus erfolgt die Anmeldung im Pfarrbüro von St. Albertus. Für die Gemeinden St. Augustinus und St. Maria ausschließlich im Pfarrbüro von St. Maria, Berkheim.

Zusätzlich werden wir in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Pandemielage leider auf ein gemeinsames Mittagessen und Kaffee und Kuchen in St. Michael verzichten müssen.



## Über den Kirchturm hinaus

### Urlaub ohne Koffer

Seit 20 Jahren lädt der Ökumenische Krankenpflegeverein zu „Urlaub ohne Koffer“ ein. So auch in diesem Jahr von Montag, 07. bis Mittwoch, 09. Juni im Tagungsraum des Jägerhauses. Es tut einfach gut, dort mit anderen gemeinsam Mittag zu essen, über Zeiten der Drangsal und der Freuden sich gegenseitig zu erzählen und ins Esslinger Tal hinab zu schauen. Die Teilnehmer\*innen werden täglich mit dem Kleinbus des DRK Kreisverbandes hin- und wieder zurück gebracht. Man schläft nachts wieder in seinem eigenen Bett – daher auch der Name: „Urlaub ohne Koffer“.

Nähere Informationen und Anmeldung bei: Ökumenischer Krankenpflegeverein, Barbara Schmid, Tel: 0711- 300 6002, oder Email: nord@krankenpflegevereine-esslingen.de

### Danke für das Erleben der Kar- und Ostertage –

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die die Kar- und Ostertage musikalisch begleiteten. Dadurch konnten wir eindrucksvoll erleben, was sich von Palmsonntag an bis zum Ostersonntag hinein in Jerusalem zutrug, trotz der durch Corona erforderlichen Beschränkungen! Allen liturgischen Diensten, Minis, Lektor\*innen, Kommunionspender\*innen, Ordner\*innen und den Zelebranten ein herzliches Vergelt's Gott! In St. Albertus allen Solist\*innen für das Erklingen der Messe in C, D 452, op 48 von Franz Schubert und der Schola unter der Leitung von Wolfgang Hausmann.

In Hlgst. Dreifaltigkeit Helen Sabuni, David und Martina Neuwald und Josef Steuer, der Schola und Isolde Holzmann vor allem für die musikalische Komposition zur Passion Jesu.

Jedoch kann solch ein Fest nur gefeiert werden, wenn im Hintergrund einiges bereits organisiert und mit Dekorationen der festliche Rahmen hergestellt wurde. Daher einen besonderen Dank an unsere Mesnerinnen Emma Bretaña Movilla, ihren Helfer\*innen und Martina Neuwald.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## Hallo ! Haaaloooo !!!

Sind Sie jetzt wach? Für den folgenden Artikel bereit?

Dann möchte ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser erst einmal herzlich auf dieser Seite der „Einblicke“ begrüßen. Und damit wären wir auch schon beim Thema dieses Artikels. Über die Hälfte der eMails, die ich bekomme, beginnen mit: Hallo Herr Franken! Hallo Bruno! Oder meistens ganz



einfach mit „Hallo“. Wenn ich an der Kasse stehe, redet mich die Kassiererin mit „Hallo“ an, ebenso die Sprechstundengehilfin und selbst, wenn ich freundlich beim Hundespaziergang einem Entgegenkommenden einen „Guten Morgen“ wünsche, ist die Antwort – wenn überhaupt – ein „Hallo“. Das Hallo geht mir seit geraumer Zeit auf den Geist, wie das bei jüngeren Menschen beliebte „Hey“, dem ich fast immer reflexartig ein „Fisch“ folgen lasse, was hier schnell zur Klärung führt.

„Hey“ und „Hallo“ sind KEINE Begrüßungsformeln. Das „Hallo“ stammt aus Amerika (hello). Es gab es um 1800 in der Schifffahrt, um auf sich aufmerksam zu machen. Das erste Wort, das Thomas Alva Edison in dem von ihm erfundenen Phonografen sprach, war „Hello“. Und er setzte dies beim Telefonieren als „Begrüßung“ gegen Alexander Graham Bell durch, der „Ahoy“ bevorzugte. So fand „Hallo“ Eingang in unseren Sprachgebrauch, aber für mich bleibt es ein: „Hörst Du mich?“, „Pass mal auf!“ oder „Bist Du da?“. Da bevorzuge ich „Lieber/Liebe“, „Sehr geehrte(r)“ oder das veraltete „Werte(r)“. Dabei spreche ich mein Gegenüber mit Namen oder Funktion an und bekunde, dass ich mit ihm in eine persönliche Beziehung eintreten möchte. Oder ich wünsche dem Partner einen „Guten Morgen (Tag, Abend)“ beziehungsweise ein „Grüß (Dich) Gott“, dass Gott ihm freundlich gesonnen sein möge.

So kommen wir dem nahe, was der Engel Gabriel uns als eine gelungenen Begrüßung vormacht:

*Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir.  
Du bist gebenedeiet unter den Weibern  
und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.*

Das ist Begrüßung: Jemandem Gutes zusagen, „benedicare“ auf Latein, ihn SEG-NEN. So sollten wir es tun, immer wieder und viel öfter. Ob wird dabei jemanden ausschließen dürfen? Darüber sollten wir nachdenken.

*Diakon Bruno Franken; Foto: Friedbert Simon*

# Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemielage kurzfristige Änderungen bei**

	So 9.05.	Do 13.05. Christi Himmelfahrt	Sa 15.05.
<b>St. Paul</b>	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream  12:30 kroatische Eucharistiefeier  18:30 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier auch im Livestream	16:30 Beichtgelegenheit (Pfarrer Scheifele)
<b>St. Katharina</b>	9:00 Wortgottesfeier	10:30 Eucharistiefeier am Feldkreuz	
<b>St. Josef</b>	10:30 Eucharistiefeier		
<b>St. Elisabeth</b>	9:00 italienische Eucharistiefeier  11:00 Wortgottesfeier  14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)		
<b>St. Maria Mettingen</b>	10:30 Eucharistiefeier		
<b>St. Albertus</b>	10:30 Wortgottesfeier	10:30 Eucharistiefeier im Freien (Sirnau) (nur wenn trocken)	18:00 Eucharistiefeier
<b>St. Maria Berkheim</b>			
<b>St. Augustinus</b>	9:00 Eucharistiefeier		
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	9:00 Wortgottesfeier		

**Krankenhaus:** Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökume



den Gottesdiensten nötig sein können!

	So 16.05.	Sa 22.05.	So 23.05. Pfingstsonntag
<b>St. Paul</b>	10:30 Wortgottesfeier auch im Livestream  12:30 kroatische Eucharistiefeier  18:30 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit (Pfarrer Marx)	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream  12:30 kroatische Eucharistiefeier  18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Katharina</b>	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
<b>St. Josef</b>			10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Elisabeth</b>	9:00 Eucharistiefeier  11:45 italienische Eucharistiefeier  14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)		9:30 ökumenischer Gottesdienst  11:45 italienische Eucharistiefeier  14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)  17:00 slowenische Eucharistiefeier
<b>St. Maria</b> Mettingen			
<b>St. Albertus</b>	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Maria</b> Berkheim			10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Augustinus</b>	10:30 Wortgottesfeier		9:00 Eucharistiefeier
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	10:30 Wortgottesfeier		9:00 Eucharistiefeier  18:00 Maiandacht

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemielage kurzfristige Änderungen bei**

	Mo 24.05. Pfingstmontag	Sa 29.05.	So 30.05. Dreifaltigkeitssonntag
<b>St. Paul</b>	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream 18:30 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit (Pfarrer Möhler)	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Katharina</b>	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
<b>St. Josef</b>	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Elisabeth</b>			9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
<b>St. Maria Mettingen</b>	10:30 Eucharistiefeier		
<b>St. Albertus</b>	10:30 Wortgottesfeier mit Kanzeltausch		10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Maria Berkheim</b>	9:00 Eucharistiefeier	18:00 Eucharistiefeier	
<b>St. Augustinus</b>	10:30 Eucharistiefeier mit Kanzeltausch		10:30 Wortgottesfeier 18:00 Maiandacht mit Schola
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	9:00 Eucharistiefeier		18:30 Eucharistiefeier zum Patrozinium

**Krankenhaus:** Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökume

# Mai und Juni 2021

den Gottesdiensten nötig sein können!

	Do 3.06. Fronleichnam	Sa 5.06.	So 6.06. 10. Sonntag im Jahreskreis
<b>St. Paul</b>	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream 18:30 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 Eucharistiefeier auch im Livestream 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Katharina</b>			9:00 Eucharistiefeier
<b>St. Josef</b>	10:30 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier	10:30 Kinderkirche
<b>St. Elisabeth</b>			9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
<b>St. Maria</b> Mettingen			
<b>St. Albertus</b>			10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Maria</b> Berkheim	10:30 Eucharistiefeier	18:00 Eucharistiefeier	
<b>St. Augustinus</b>			9:00 Eucharistiefeier
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	10:30 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier	

# Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen Mai 2021

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemielage kurzfristige Änderungen bei den Gottesdiensten nötig sein können!**

	Sa 12.06.	So 13.06. 11. Sonntag im Jahreskreis	Sa 19.06.
<b>St. Paul</b>	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler	10:00 Firmung 12:30 kroatische Eucharistiefeier 14:30 Firmung 18:30 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele
<b>St. Katharina</b>		9:00 Eucharistiefeier	
<b>St. Josef</b>		10:30 Eucharistiefeier	
<b>St. Elisabeth</b>	17:00 italienische Firmung	10:30 italienische Firmung 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	
<b>St. Maria Mettingen</b>		10:30 Wortgottesfeier	
<b>St. Albertus</b>	18:30 Eucharistiefeier	14:30 Firmung	
<b>St. Maria Berkheim</b>		10:30 Eucharistiefeier	10:30 Erstkommunion 18:00 Eucharistiefeier
<b>St. Augustinus</b>		10:00 Firmung 14:30 Firmung	
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	18:30 Eucharistiefeier		

**Krankenhaus:** Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)